

Deutschland : Plagen wie diese...

Autor(en): **Kröber, Jörg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-946139>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Plagen wie diese ...

Nein, das hätten sich Campino und seine «Toten Hosen» wohl nicht träumen lassen: Werden sie neuerdings doch von notorischen ebensolchen rezipiert. Allen voran von dem berühmten Unionsfraktionschef Volker Kauder, dem Erfinder des gleichnamigen -welschs, dank dessen chronischem Hang zum verkürzen den Nuscheln sich «die Fraktionsvorsitzenden» aller Parteien in schöner Regelmässigkeit als «die Fraktionsvotzen» angesprochen fühlen dürfen: Da rockt dieser verkappte Derwisch am Abend der Bundestagswahl doch tatsächlich wie von Sinnen zum «Hosen»-Titel «Tage wie diese».

Dabei zu allem Überfluss auch noch stimmungsgewaltig flankiert von CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe, äh, Gröhe, mit diesem im Verein so gleichsam die zweifelhafte Speerspitze einer Art spontaner Einheits-Front deutsch-bürgerlichen Brachial-Frohsinns gebend. Um nicht zu sagen: Die Keimzelle einer neuen, besonders perfiden Terrororganisation namens «Al Trallalaida». Diagnosen: Akuter Terzinfarkt, schwere Klangkörperverletzung.

Als wäre das nur wenige Tage zuvor von Gröhes SPD-Amtskollegin Andrea Nahles am Rednerpult des Deutschen Bundestages ohne jede Vorwarnung intonierte Pippi-Langstrumpf-Lied noch nicht genug der Peinlichkeiten gewesen: «Ich mach mir die Welt, widde-widde wie sie mir gefällt. Dass dieser Gesangseinlage gewordene Stimmbandscheibenvorfall ausser Nahles selbst etwa sonst noch irgendjemandem gefallen hätte, darf indes mit einigem Fug bezweifelt werden: Etwas ähnlich Bana(h)les war selten im Hohen Haus.

Ja, meine Güte: Kanns sein, dass da ein paar Polit-Medienjunkies den Begriff «Leadership» irgendwie komplett missverstanden haben – heisst es denn «Liedership»?

Wie lautet der Refrain des besagten «Tote Hosen»-Hits noch gleich: «An Tagen wie diesen / wünscht man sich Unendlichkeit».

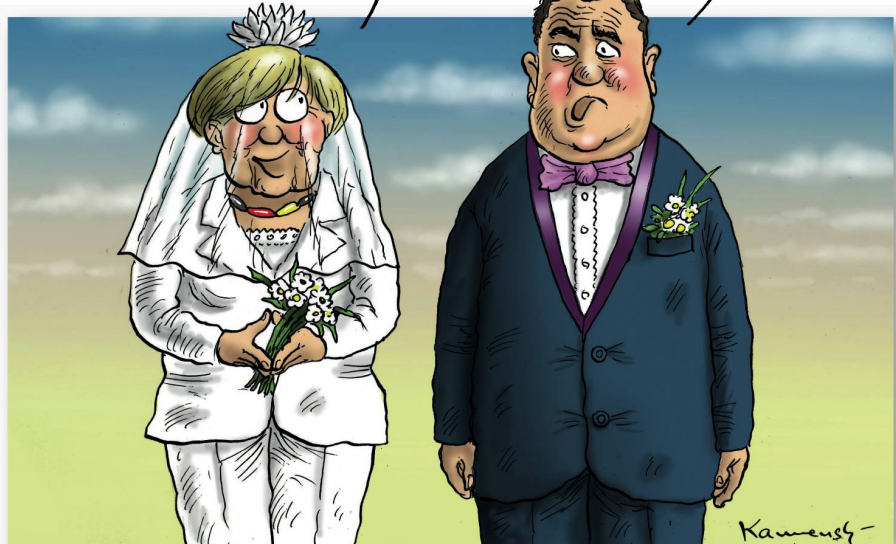
Angesichts der gesanglichen Qualitäten des – unglücklicherweise auch noch von Mikrophon und Verstärker unterstützten – Trios Infernale möchte man da antworten: «An Tagen wie diesen / wünscht man sich 'nen Stromausfall». Vielleicht wäre der eine oder andere Blackout im Rahmen der Energiewende ja gar nicht mal das Schlechteste.

JÖRG KRÖBER

Mutti koaliert

JA!

TJA



MARIAN KAMENSKY



BRETTSCHNEIDER & MÖHRING



KOSTAS KOUFIOGIORGOS